

# Dokumentation Praxis-Projekt

Student: Salim Oussayfi  
Firma: TYPODROM WERBEAGENTUR GMBH Frankfurt am Main  
Hochschule: Beuth-Hochschule für Technik Berlin  
Projekt-Name: Sprachspezifische Produktpflege (Rosetta-App)  
Datum: 3. Juli 2017

---

## Einleitung

Diese vorliegenden Seiten dienen dazu, mein Praxis-Projekt aus dem Sommersemester 2017 zu dokumentieren und dem Leser einen Einblick in alle Phasen des bis heute abgeschlossenen Software-Entwicklungsprozesses zu gewährleisten.

Es galt, ein System zu entwickeln, mithilfe dessen der tägliche workflow optimiert und zeitgleich die Kosten reduziert werden können.

Das System dient dazu, einen großen Pool an produktspezifischen Bezeichnungen in mehreren Sprachen zu katalogisieren und einen dynamischen Zugriff auf die Daten zu gewährleisten.

Da das System in seiner Funktion als Analogie zu dem „Stein von Rosette“ (Rosetta-Stein) zu verstehen ist, habe ich die Anwendung „Rosetta-App“ genannt. Der Zusatz „App“ ist dadurch begründet, da dieser „neuzeitige Stein“ ausschließlich in digitaler Form besteht und dynamisch genutzt und erweitert werden kann.

Statt der drei Sprachen Altgriechisch, Demotisch und der Hieroglyphen behandelt die Rosetta-App folgende drei Sprachen europäischen Ursprungs: Deutsch, Französisch und Italienisch.

Um den Rahmen dieser Einleitung nicht zu sprengen, sei abschließend noch erwähnt, dass ich diese Dokumentation chronologisch aufgebaut habe, d. h. ich gehe im Einzelnen auf alle Phasen des Entwicklungsprozesses ein.

Beenden werde ich die Dokumentation mit einem Fazit und Ausblicken.

---

## GLIEDERUNG/INHALT

<b>1. Aufgabenstellung</b>	<b>S. xx</b>
1.2 Voraussetzungen Praxis-Projekt	S. xx
1.3 Erfahrungen in Projektarbeit gewinnen	S. xx
<b>2. Zielsetzung/Unternehmensziele</b>	<b>S. xx</b>
2.1 Projekt umsetzen, um Workflow zu optimieren und Kosten zu senken	S. xx
2.2 Zielsetzung	S. xx
<b>3. Analyse-Phase</b>	<b>S. xx</b>
3.1 Beschreibung der Ausgangssituation/Ist-Analyse	S. xx
3.2 Vision und Systemidee/Soll-Konzept	S. xx
<b>4. Vorstudie und Marktanalyse</b>	<b>S. xx</b>
4.1 Umweltanalyse	S. xx
4.2 Akteure identifizieren	S. xx
4.3 Umfeld	S. xx
<b>5. Konzept der Qualitätssicherung</b>	<b>S. xx</b>
5.1 Requirements-Engineering-Tool	S. xx
5.2 iterative Herangehensweise	S. xx
5.3 Besprechungen Stakeholdern	S. xx
<b>6. Systemstruktur</b>	<b>S. xx</b>
6.1 Infrastruktur	S. xx
6.2 Sprache	S. xx
6.3 Tools	S. xx
<b>7. Design</b>	<b>S. xx</b>
6.1 UML-Diagramme	S. xx
6.2 Prototyp (Screenshots)	S. xx
<b>8. Implementierung/Phasen</b>	<b>S. xx</b>
8.1 erst Prototyp iterative Vorgehensweise	S. xx
8.2 Sidemap	S. xx
8.3 Timeline	S. xx
<b>9. Anwendung</b>	<b>S. xx</b>
9.1 Screendesign/fertige Anwendung	S. xx
9.2 ClickDummy InVision	S. xx
<b>10. Ergebnisse und Fazit</b>	<b>S. xx</b>
10.1 Gelerntes	S. xx
<b>11. Ausblick</b>	<b>S. xx</b>
11.1 was kann man machen	S. xx
11.2 Aussicht	S. xx
<b>12. Literatur, Quellen, Bildnachweise</b>	<b>S. xx</b>

---

## 1. AUFGABENSTELLUNG

### – **Voraussetzungen Praxis-Projekt**

Praktische Aufgabe.

Analyse, Entwicklung, Implementierung

### – **Erfahrungen in Projektarbeit gewinnen**

Projekterfahrungen sammeln. Benefit für die Studenten.

## 2. ZIELSETZUNG/UNTERNEHMENSZIELE

### – **Projekt umsetzen, um Workflow zu optimieren und Kosten zu senken**

Anschließend gehe ich auf die Zielsetzung des Unternehmens ein, also welcher Nutzen

für die Firma durch das System entsteht.

### – **Zielsetzung**

Ziel ist es, das vorhandene Wissen an einem zentralen Ort zu speichern und unternehmensweit zur Verfügung zu stellen.

Jeder Mitarbeiter kann das System einfach bei Bedarf für seine Zwecke nutzen.

Dadurch werden Unterbrechungen im Workflow vermieden, da alle nötigen Informationen prompt zur Verfügung stehen.

Auch können somit unnötige Kosten vermieden werden, da die zu übersetzenden Produktbeschreibungen nur einmal übersetzt werden müssen bzw. übersetzt worden sind.

## 3. ANALYSE-PHASE

### – **Beschreibung der Ausgangssituation/Ist-Analyse**

Für einen Kunden werden regelmäßig Printmedien jeglicher Art erstellt.

Dieser Kunde vertreibt seine Produkte der verschiedensten Kategorien weltweit.

Für das Projekt konzentriere ich mich zunächst auf den Schweizer Markt, gehe aber später noch auf eine mögliche Skalierbarkeit ein.

Für die Schweiz werden alle Publikationen in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch geführt.

Die unterschiedlichen Publikationen werden abteilungsübergreifend im Tagesgeschäft erstellt (Kreation/Mediengestaltung), gemanagt (Projektmanagement/Kundenberatung) und überprüft (Lektorat).

Es entstehen täglich neue Produkte, die ähnliche Objekte auf verschiedene Art und Weise abbilden. Diese Produkte und Kategorien sind sehr fachspezifisch bzw. beruhen teilweise auf sprachgebundenen Eigennamen und sprachspezifischen Wortschöpfungen.

Bei der Erstellung neuer Publikationen in den drei Sprachen wird regelmäßig auf externe Ressourcen zugegriffen, um die Produktbeschreibungen in die jeweils benötigte Sprache zu übersetzen. Dadurch entstehen unnötige Kosten und Redundanzen, zudem ergibt sich hieraus ein erheblicher zeitlicher Mehraufwand.

### – **Vision und Systemidee/Soll-Konzept**

Es soll ein Software-System entwickelt werden, das alle Produkte des Kunden beinhaltet und jeweils die korrekten Übersetzungen liefert.

Zudem kann z. B. eine Referenz auf die verwendete Publikation gegeben werden mit all ihren Attributen wie Erscheinungszeitpunkt, Verlinkung zu dem eigentlichen Objekt, etc.

Alle Einträge sollen bereits im View editierbar sein und auf einfache Art und Weise in die Zwischenablage kopiert werden können (auch ohne Kenntnisse des Kontextmenüs eines fast jeden Endgeräts) um sie zu verwenden.

Das System soll von jedem Mitarbeiter für seine Arbeit genutzt und je nach Berechtigung auch gepflegt werden können.

Das System soll skalierbar sein, d. h., es wird später möglich sein, beliebig viele Sprachen zu integrieren.

#### **4. VORSTUDIE UND MARKTANALYSE**

##### **– Umweltanalyse**

Sicherlich besteht heutzutage die Möglichkeit, sich mithilfe von online zur Verfügung stehenden Übersetzungstools ganze Textabschnitte in jede beliebige Sprache übersetzen zu lassen und damit seine Anliegen dem Empfänger verständlich zu machen.

Das gilt allerdings nur in einem Bereich, in dem die Anforderungen ausschließlich der Weitergabe von Informationen dienen und eine zuverlässige Interpretation vorausgesetzt werden darf. Sobald auf professionelle Weise Produkte vertrieben werden, ist diese Herangehensweise nicht mehr gerechtfertigt, bzw. rechtlich erlaubt.

Es müssen ausgebildete Übersetzer, zudem meist „Muttersprachler“ die Texte in die jeweilige Sprache transformieren.

Im Fall des aktuell behandelten Themas kommt erschwerend hinzu, dass es sich zu einem großen Teil um fachspezifische Bezeichnungen/Wortschöpfungen handelt, die seitens des Kunden entwickelt und verwendet werden.

Es bietet sich also an, diese Produktbezeichnungen, inklusive aller atomaren Sprachseinheiten und ganzer zusammengehöriger Textabschnitte zu speichern und zentral zur Verfügung zu stellen.

##### **– Akteure identifizieren**

Die Nutzer des Systems sind unternehmensweit vertreten, d. h. alle Mitarbeiter, die für diesen Kunden arbeiten. Im Einzelnen sind dies Mitarbeiter aus der Kreation/Mediengestaltung, des Projekt-Managements/der Kundenberatung und aus dem Lektorat.

Da die Nutzer des Systems in heterogenen Bereichen tätig sind und unterschiedliche Affinitäten aufweisen, soll bei der Bedienung dementsprechend keinerlei oder nur wenig Schulungsbedarf erforderlich sein, was durch eine konventionsgemäße, selbsterklärende Nutzeroberfläche gewährleistet sein soll.

##### **– Umfeld**

Browser, mobil möglich weil responsive mithilfe von Bootstrap/Server

Das System wird primär als browserseitige Anwendung konzipiert, eine mobile Verwendung wird auch möglich sein, dient allerdings nur dem Zweck, gegebenenfalls Vorort beim Kunden auf den Datenbestand zugreifen zu können, was in der Regel auch am Notebook funktioniert, aber hier zur Abdeckung aller Eventualitäten auf dem Mobiltelefon gewährleistet sein wird.

Die Infrastruktur soll sich auf dem unternehmensinternen Server befinden. Auf die genauen Aspekte wird noch im Folgenden unter der Beschreibung der Systemstruktur eingegangen.

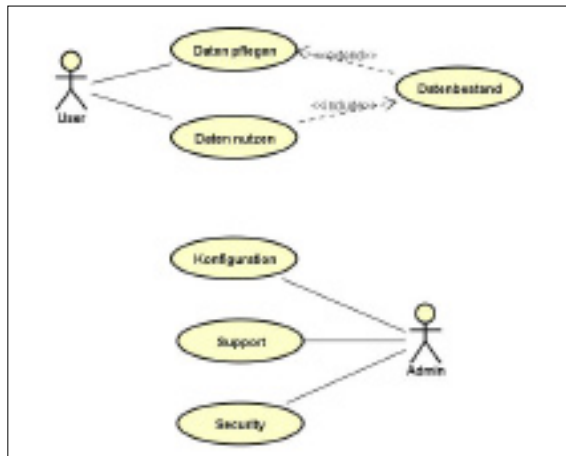


## 7. DESIGN

### - UML-Diagramme

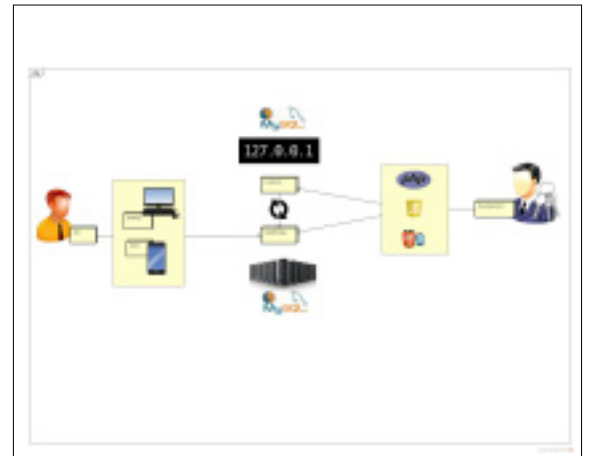
Die folgenden vier Diagramme ...

#### Use-Case



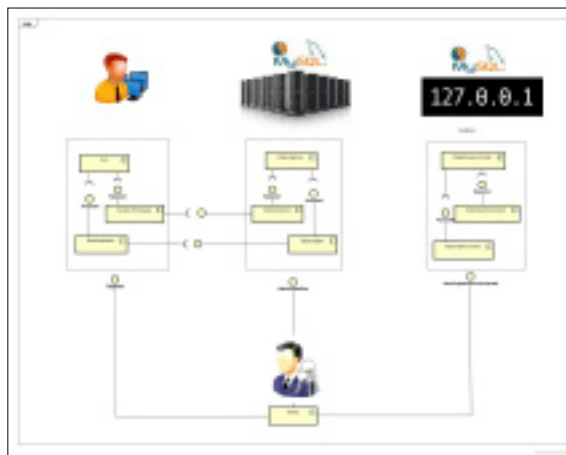
<https://github.com/slimouGit/Rosetta-App/blob/master/documentary/UML/UseCase.jpg>

#### Verteilungs-Diagramm



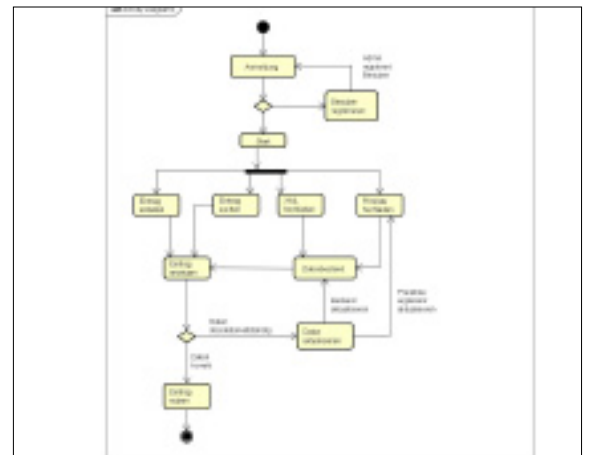
<https://github.com/slimouGit/Rosetta-App/blob/master/documentary/UML/Deployment.jpg>

#### Komponenten-Diagramm



<https://github.com/slimouGit/Rosetta-App/blob/master/documentary/UML/Component.jpg>

#### Aktivitäts-Diagramm



<https://github.com/slimouGit/Rosetta-App/blob/master/documentary/UML/Activity.jpg>

### - Prototyp

Screenshots

## 8. IMPLEMENTIERUNG/PHASEN

### - erst Prototyp iterative Vorgehensweise

(Begründung)

Mit der initialen Idee für mein Projekt und auf Basis des Exposés habe ich meine Arbeit damit begonnen, einen Prototypen zu entwickeln.

Während dieses Prozesses entstanden laufend neue Ideen, auch durch die beteiligten Personen.

Gleichzeitig tauchten Probleme und Fragen auf, sei es in der Programmierung, der Infrastruktur oder darin, die bestmögliche Nutzung des Systems zu ermöglichen.

Meine Vorgehensweise, die iterative Entwicklung eines Prototyps vorab, ermöglichte es mir, eben diese Problematiken früh zu erkennen und zu behandeln/beheben.

## - Sidemap

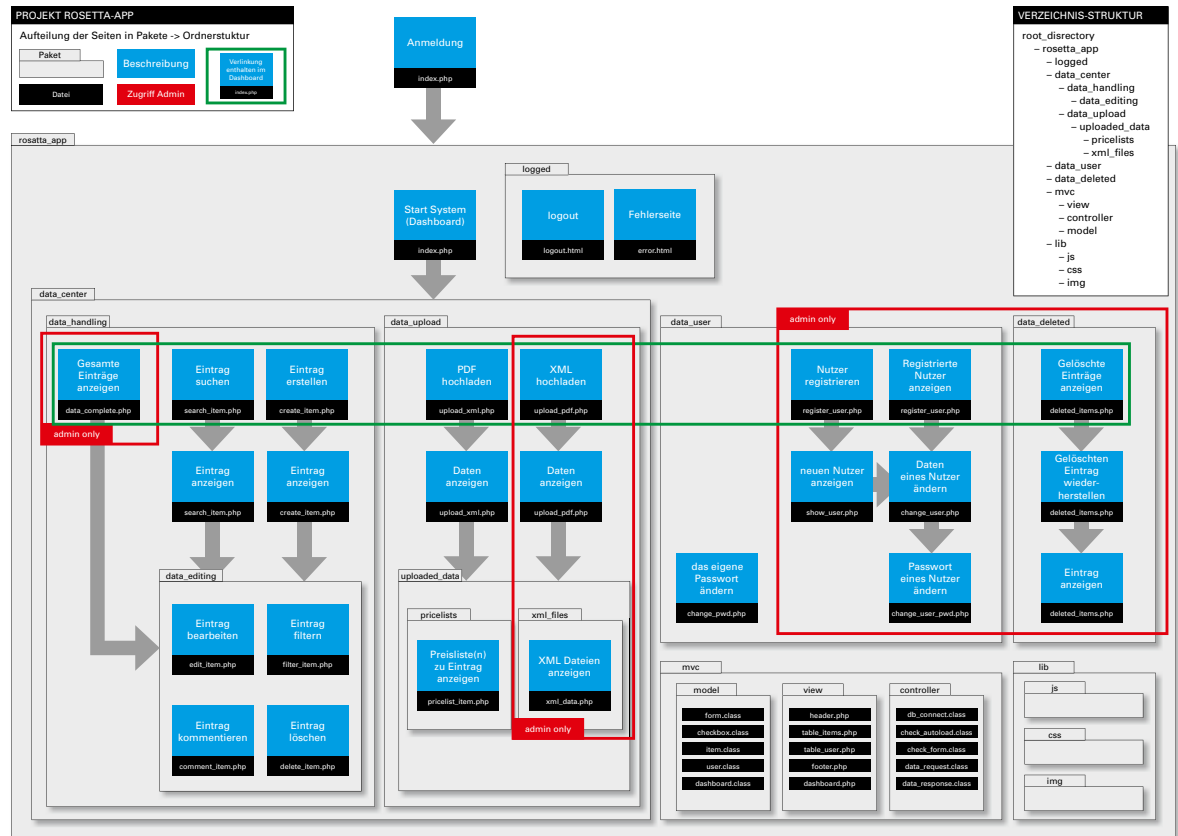
(nach funktionierenden Prototyp Planung der Struktur)

Verzeichnisstruktur

Pakete (namespaces)

Abhängigkeiten

MVC-Pattern



[http://sidemap.rosetta-app.de/sidemap\\_Rosetta-App.pdf](http://sidemap.rosetta-app.de/sidemap_Rosetta-App.pdf)

## - Timeline

Github/evtl. Grafik mit Meilensteinen/Planungsphase, Entwurfsphase, Implementierungsphase, Einführungsphase, Wartungsphase

## 9. ANWENDUNG

### - Screenshots

Screenesign/fertige Anwendung

ClcikDummy InVison

<https://projects.invisionapp.com/d/main#/console/10397535/232607158/preview>

## 10. ERGEBNISSE UND FAZIT

### - Gelerntes

Projekt nach Vorgaben der Stakeholder/PHP-Kenntnisse erweitert/...

## 11. AUSBLICK

### - was kann man machen

Versionierung möglich

### - Aussicht

System ist skalierbar (gesamter europäischer Markt)/generisch d.h. auf heterogene Projekte anpassbar

## 12. LITERATUR/QUELLEN/BILDNACHWEISE

### – Text

Text



























